

P R E S S E M E L D U N G

Fünf Jahre Condrobs in Oberfranken Erfolgreiche Integrationsarbeit mit Jugendlichen

Bayreuth, 19. April 2018 – Am Dienstag, 24. April 2018, feiert die Puerto Jugendwohngemeinschaft von Condrobs in Pegnitz von 13.45 bis 17.00 Uhr das fünfjährige Jubiläum von Condrobs in Oberfranken. Grußworte sprechen Stefan Krug, Abteilungsdirektor und Betriebsleiter 1 für Sicherheit, Kommunales und Soziales der Regierung von Oberfranken, Uwe Raab, Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz, sowie Dr. Beate Kuhn, Dritte Bürgermeisterin der Stadt Bayreuth.

Neuanfang mit Rundum-Betreuung

In den Puerto-Einrichtungen können sich die belasteten jungen Geflüchteten zwischen 14 und 21 Jahren in einem geschützten Umfeld orientieren, bekommen Unterstützung für den Neuanfang im fremden Land und Hilfe bei ihrer altersgerechten Persönlichkeitsentwicklung. Mehr als 140 Jugendliche wurden bereits in der Stadt und im Landkreis Bayreuth in vier vollstationären Häusern und einem teilstationären Haus im Rahmen der Jugendhilfe betreut. Nach dem vollstationären Aufenthalt wird die Betreuung in vereinseigenen Wohnungen und in eigenen Wohnungen der Jugendlichen fortgeführt.

Gelingende Integration

Für die jungen Menschen mit Fluchthintergrund geht es vor allem darum, möglichst schnell die deutsche Sprache zu erlernen, um sich verständigen zu können – daher ist der Schulbesuch für die betreuten Jugendlichen ein Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Meistens besuchen sie Berufsintegrationsklassen, um den mittleren Bildungsabschluss zu erlangen und dann nach Möglichkeit eine Ausbildung beginnen zu können.

Fast alle Jugendlichen aus den Bayreuther und Pegnitzer Condrobs-Einrichtungen befinden sich in einer Ausbildung oder gehen einer geregelten Arbeit nach, wenige gehen noch in die Berufsschule. Der Schulbesuch ist für viele nicht einfach, insbesondere wenn sie in ihrer Heimat nur unregelmäßig oder überhaupt

P R E S S E M E L D U N G

nicht die Schule besucht haben. Zwei Jahre Berufsschule können zudem neun Jahre in einer deutschen Schule nicht ersetzen. Eine Einstiegsqualifizierung und der Weg über eine Arbeitsstelle sind daher oft gute Möglichkeiten, um die Deutschkenntnisse zu verbessern, so dass dann später eine Ausbildung begonnen werden kann. Die Jugendlichen interessieren sich für verschiedenste Berufe, sei es Systemgastronom, Altenpflegehelfer, Koch, Maschinenanlagenführer, Maler, Friseur, Baugeräteführer oder auch Systeminformatiker.

Bewältigung von Traumata – Lernen für morgen

Deutsch zu erlernen und eine Ausbildung aufzunehmen, sind aber nicht die einzigen Herausforderungen der Jugendlichen. Sie müssen auch den Alltag bewältigen und ihre traumatischen Fluchterlebnisse verarbeiten. In vielfältigen Projekten bemühen sich die Sozialpädagog*innen von Condrobs, die Jugendlichen bestmöglich zu erreichen. So haben die jungen Bewohner zum Beispiel während eines Rap-Workshops wichtige soziale Kompetenzen kennengelernt. In dem Kooperationsprojekt mit dem Bayreuther Jugendcafé Babylon, das von Steffen Riess „Superphad“ und Condrobs Puerto Bayreuth organisiert wurde, lernten die Jugendlichen aus Afghanistan, Syrien und Eritrea das kreative Schreiben von Songtexten und die Aufnahme am Mikrofon. In ihren Songs rappten sie über allgemeine, aber auch über sehr persönliche Themen wie über ihre Fluchtgeschichte oder über ihre zurückgelassene Familie. Die Jugendlichen entwickelten Selbstvertrauen, sie reflektierten ihr Leben und ihre Vergangenheit und verliehen dieser Reflexion künstlerischen Ausdruck, sie kamen aber auch verstärkt in Kontakt mit Einheimischen und bekamen zudem etwas mehr Tagesstruktur, da der Workshop zweimal in der Woche zu festen Zeiten stattfand.

Ein weiteres sozialtherapeutisches Projekt trägt zu einer erhöhten Wahrnehmung und Reflexion der täglichen Umgebung der jungen Geflüchteten bei: Mit einer Einwegkamera haben die Jugendlichen aus ihrer individuellen Sichtweise ihren Alltag in Deutschland dokumentiert – Erlebnisse in der neuen Umgebung, in der Schule, Freundschaften, Neues, das sie in ihrer Heimat bisher nicht kannten. Das

P R E S S E M E L D U N G

Projekt zeigt die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen der Bayreuther Condrobs-Einrichtungen auf.

Beide Projekte werden im Rahmen des Jubiläums präsentiert.

Sinnvolle Perspektiven

Die Mitarbeiter*innen von Condrobs achten auf jeden einzelnen jungen Menschen – nehmen ihn an, hören ihm zu, achten ihn und planen gemeinsam mit ihm und dem Jugendamt Zukunftsperspektiven. Nur Menschen, die eine Perspektive haben, können sich in eine Gesellschaft einleben und auch nach den Normen und Werten dieser leben. Die Jugendlichen sind dankbar, dass sie eine Perspektive erhalten: Sie lernen schnell Deutsch, finden Freunde und gehen ihren Weg. Sie wollen aber auch etwas zurückgeben – wenn sie gut integriert sind, dann können sie das auch.

Neue Strukturen für neue Herausforderungen

Zug um Zug wurde das Angebotsspektrum seit der Eröffnung der ersten Condrobs-Einrichtung in Oberfranken vor fünf Jahren erweitert: Die Mitarbeitenden kümmern sich heute auch um Menschen in schwierigen Lebenslagen, um suchtkranke Menschen und betreuen Familien und Jugendliche in Bayreuth und Pegnitz auf dem Weg in ein eigenständiges Leben. In diesem Kontext ist Suchtprävention bei der Weiterentwicklung der bisherigen Konzepte für die Zielgruppe der Jugendlichen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund ein wesentliches Thema.

P R E S S E M E L D U N G

Über Condrobs

Condrobs ist einer der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern. Die Organisation begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Schwierigkeiten, minderjährige und erwachsene Geflüchtete, süchtige Frauen und Männer, Angehörige oder ältere Konsument*innen. Heute ist Condrobs weit über reine Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Suchtgefährdete und -kranke hinaus auch in der Kinder- und Jugendhilfe, der Flüchtlingshilfe, der Altenhilfe, der psychiatrischen Versorgung sowie im Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich aktiv. Ein besonderes Anliegen des Vereins sind Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Betrieben bei der Gesundheitsförderung. Weitere Informationen im Internet unter www.condrobs.de

5.153 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen für die Presse gibt es bei:

Condrobs e.V.
Zentralverwaltung | Öffentlichkeitsarbeit
Beate Zornig
Heßstraße 134 | 80797 München
Tel: 089 384082-21 | Fax: 089 384082-30
E-Mail: beate.zornig@condrobs.de | presse@condrobs.de